



Guten Tag!



Von Gudrun Billowie

Ruhe

Nein, einen Herzinfarkt bekommst du ganz bestimmt nicht. Das hörte ich in meiner Jugend oft. Das war kein Kompliment, sondern die unmissverständliche Art zu sagen, ich sei zu träge, langsam, trödelig und bekäme gar nichts hin. Das fühlte sich nicht gut an und trotzdem mochte ich es nicht, den Herzinfarkt als Lebensziel zu definieren. Ich trödelte also weiter. In der Ruhe liegt die Kraft und Gras wächst auch nicht schneller, wenn man dran zieht. Das gilt noch immer, ich werde nie das Duracel-Häschen sein (Sie erinnern sich an die Werbung?), dass eifrig klapperte und ratterte, viel mehr und länger, als die Häschen mit den No-Name-Batterien. Was hat es dem rasenden Plüschohr genützt? Am Ende stand es genauso dämlich in der Gegend herum wie die anderen. Lassen also wir, die preisgünstig ausgestatteten Exemplare, uns nicht allzusehr hetzen. Auch morgen ist ein schöner Tag.

Leute, Leute



Jens Piele, Ingo Schunke und Carsten Schmidt sind Mitarbeiter des Wolmirstedter Wasser und Abwasserzweckverbandes und unter anderem dafür zuständig, dass die Abflüsse an den Straßenrändern sauber und nicht verstopft sind. Das ist eigentlich eine extrem schwere körperliche Arbeit, da die Fangkörbe über ein städtisches Gewicht verfügen. Zum Glück hilft dabei die Technik. (gbi)

Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

Ariane Amann
☎ (03 92 01) 7 05 23

Tel.: (03 92 01) 7 05-20, Fax: -29
Bahnhofstraße 37, 39326 Wolmirstedt,
redaktion.wolmirstedt@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur:
Rainer Schwingel (s, 03 91/99 99-232)
Gesamtreaktionsleitung Börde:
Ivar Lütke (ll, 0 39 04/66 69 36)

Redaktion Wolmirstedt:
Gudrun Billowie (Leitung, gbi, 03 92 01/7 05-21), Ariane Amann (aaa, -23),
Wivan Hönne (uhr, -22)
Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline:
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00

Service Punkt:
Volksstimme Service-Punkt,
August-Bebel-Straße 18,
39326 Wolmirstedt

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de



Wie Goldstaub wirbelt bester Bördeboden hinter dem Grubber auf

Beinahe rund um die Uhr sind die Erntemaschinen im Einsatz, arbeiten auch im Licht der aufgehenden und untergehenden Sonne und manchmal darüber hinaus. Vorbeikommende können dabei magische Momente erleben, besonders, wenn durch Wolken gefilterte Sonnenstrahlen die Farben verändern. Dieser Traktorfahrer schien am Mittwochabend mit seinem Grubber den Bördeboden wie Goldstaub aufzuwirbeln. Er bereitete an

der Glindenberger Chaussee ein abgeerntetes Weizenfeld der Wolmirstedter Agrar GmbH für die nächste Bestellung vor. Dahinter, Richtung Ohre, drosch ein Kollege reifen Weizen. Foto: Gudrun Billowie

Das Tierheim muss neu verhandeln

Verträge mit Gemeinden müssen neu erkämpft werden / Spende hilft beim Neustart

Das Tierheim hat seine Betriebserlaubnis zurück. Bis wieder Alltag einkehren kann, muss der Vorstand noch einen langen Weg gehen, denn die Gemeinden haben inzwischen andere Verträge für ihre Fundtiere geschlossen. In dieser Situation macht eine Spende der Edeka-Kunden Mut.

Von Gudrun Billowie
Wolmirstedt • Das Wolmirstedter Tierheim verfügt seit dem 1. August wieder über eine Betriebserlaubnis. Die war aufgrund baulicher Mängel entzogen worden, doch die sind nun behoben. Damit dürfen Hunde, Katzen und Co. grundsätzlich wieder beherbergt werden. Tierfreunde, die ihre Lieblinge abgeben müssen oder während eines Urlaubs oder Krankenhausaufenthalts eine Tierpension suchen, sind im Wolmirstedter Tierheim richtig. Hund, Katze, Schildkröte oder Vogel können dort ein Zuhause finden oder kurzzeitig unterkommen.

Anders verhält es sich bei Fundtieren. Für die sind die Gemeinden zuständig, die müssen beispielsweise freilaufende Hunde im Sinne der Gefahrenabwehr unterbringen. Da es in einem Rathaus in der Regel keine Hundezwinger oder Katzenzimmer gibt, übertragen die



Marlies Müller (v.l.), Wolfgang Faasel, Evelin Horwitz und Otfried Müller (r.) vom Wolmirstedter Tierschutzverein freuen sich über die Spende, die Edeka-Marktleiter Gordon Wermuth und Auszubildende Marie-Christin Fischer übergeben.

Gemeinden die Aufbewahrung und Versorgung der Fundtiere meist an Tierschutzvereine oder Tierheime. Die Tierschutzvereine sind in der Regel rund um die Uhr ansprechbar, kommen bei Bedarf mit einem Tierschutztransporter, bringen Hund und Co. ins Tierheim, bieten einen Schlafplatz, Futter und sorgen im Notfall auch für ärztliche Behandlung.

Im Gegenzug bekommen Tierheime oder Tierschutzvereine Pauschalen aus der Gemeindekasse. In Wolmirstedt wurden an den Wolmirstedter

Tierschutzverein 50 Cent pro Einwohner gezahlt, bei fast 12.000 Einwohnern wurden also jährlich etwa 6000 Euro überwiesen.

Die fehlen nun dem Tierheim in der Angerstraße, denn Wolmirstedt hatte aufgrund der fehlenden Betriebserlaubnis den Vertrag gekündigt und sich stattdessen das Satuelle Tierheim ausgesucht. Ähnlich haben andere Gemeinden reagiert und deshalb beginnt die Partnersuche für die Wolmirstedter Tierschutzvereine nunmehr fast von vorn.

„Nachdem nun die Betriebserlaubnis wieder vorliegt, haben wir die Kommunen angeschrieben“, sagt Marlies Müller vom Vorstand des Wolmirstedter Tierschutzvereins. Wolmirstedt hat daraufhin signalisiert, neu zu verhandeln. Einen Schnellschuss gibt es dennoch nicht, denn der Vertrag mit Satuelle läuft noch bis zum Jahresende. „Es kann also frühestens zum 1. Januar 2018 einen neuen Vertrag mit dem Wolmirstedter Tierschutzverein geben“, stellt Dirk Illg klar, der im Rathaus für Ord-

nung und Service zuständig ist.

Die Verbandsgemeinde Elbe-Heide und die Gemeinde Niedere Börde haben sich ebenfalls das Tierheim Satuelle ausgesucht. Auch mit diesen Gemeinden möchte der Wolmirstedter Tierschutzverein wieder kooperieren. Ob es dazu kommt, stand in beiden Gemeinden noch nicht zur Debatte. Die Gemeinde Hohe Börde hat einen Partner in Gröningen gefunden. Ob der Weg zurück nach Wolmirstedt führt, wurde auch dort noch nicht diskutiert.

Einzig Barleben hat den Vertrag mit dem Wolmirstedter Tierheim nicht gekündigt, sondern ruhen lassen und will auch weiterhin daran festhalten.

In dieser Phase des Neubeginns kommt für die Tierfreunde eine Spende in Höhe von 1260 Euro gerade richtig. Viele Kunden des Edeka-Marktes im Lindenpark haben ihre Leertüten zugunsten des Tierschutzvereins gegeben.

„Vorher kommt das Geld in den großen Topf“, sagt Vorstandsmitglied Otfried Müller, „denn demnächst sind weitere Baumaßnahmen nötig.“ Unter anderem sollen die Fugen zwischen den Fliesen in den Katzenzimmern befestigt werden, außerdem fünf Hundezwinger umgebaut werden. „Noch jedoch“, sagt Otfried Müller, „stecken diese Projekte in den Kinderschuhen.“

Meldungen

Frühschwimmer backen Kuchen

Wolmirstedt (rms) • Das Frühschwimmen findet ab nächster Woche wegen Beginn der Schule nur noch mittwochs von 8.30 bis 9.30 Uhr statt. Der Montagskurs entfällt. Neueinsteiger sind ohne Voranmeldung gern gesehen. Am Sonntag, den 13. August findet ab 13 Uhr das Schwimmbadfest für alle statt. Die Frühschwimmerinnen werden selbstgebackenen Kuchen anbieten. Das Fest steht unter dem Motto „1000 und eine Nacht“.

Erstklässler werden eingeschult

Wolmirstedt (gbi) • Die Einschulungsfeier in der Gutenbergschule beginnt am Sonnabend, 12. August, um 9.30 Uhr und um 11 Uhr. Zu den selben Zeiten beginnen auch die Einschulungsfeiern im Forum der Diesterweg-Grundschule. In der Gerhard-Schöne-Schule werden die Schulanfänger im Rahmen einer Feierstunde aufgenommen, die um 10 Uhr beginnt.

Innenminister lädt zur Sprechstunde ein

Wolmirstedt (gbi) • Sachsen-Anhalts Innenminister Holger Stahlknecht lädt am Mittwoch, 23. August, in der Zeit von 17 bis 18.30 Uhr zur Bürgersprechstunde ein. Er empfängt in seinem Wahlkreisbüro in der August-Bebel-Straße 35. Mit dabei sind außerdem Wolmirsteds Bürgermeister Martin Stichoth und Bundestagsabgeordneter Manfred Behrens (alle CDU).

Schuldnerberatung vorerst nicht besetzt

Wolmirstedt (gbi) • Die Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle der Paritätischen Sozialwerke GmbH informiert, dass die Außenstelle in Wolmirstedt in der Bahnhofstraße 20, für die immer mittwochs Beratungstermine vereinbart werden können, am 23. August, 30. August sowie 6. September nicht besetzt ist. Zwischenzeitlich kann von dienstags bis donnerstags in Haldensleben unter der Telefonnummer 03904/49 84 01 10 Rat eingeholt werden.

Pfadfinder freuen sich auf Mitglieder

Wolmirstedt (gbi) • Die Pfadfindergruppe „Royal Rangers“ kommt wieder am Sonnabend, 19. August, ab 10 Uhr im Treffpunkt Hoffnung in der Friedensstraße 8 zusammen.

Museum verschenkt kistenweise Eiszeitknochen und Scherben

Sanierung des Dachbodens erfordert, die Sammlung zu verkleinern / Nur unaufgearbeitete Sammlungen werden weggegeben

Von Gudrun Billowie
Wolmirstedt • Das Dachgeschoss des Museums auf der Schlossdomäne wird noch in diesem Jahr durch die Stadt saniert. Pilze und Holzwürmer haben das Dachgebälk und Mauerwerk geschädigt. Nun wird Baufreiheit geschaffen, außerdem muss der Bereich dauerhaft entlastet werden. Deshalb werden Sammlungen verschickt.

Dabei handelt es sich ausschließlich um Sammlungen, die bisher nicht bearbeitet wurden, Funde also, die in Kisten oder Tüten lagern. Der ur- und frühgeschichtliche Scherbenkomplex wird an das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie in Halle übergeben,

die eiszeitliche Sammlung dem Naturkundemuseum in Magdeburg. Noch muss der Kreistag als Träger des Museums zustimmen.

Die Eiszeitknochen lagern in 30 alten Munitionskisten und acht großen Truhen. Sie ruhen dort zum Teil seit 80 Jahren im Museum und wurden seither nicht bearbeitet. Weder Räume noch Personal waren je dafür vorhanden. Auch die Lagerbedingungen unter dem Dach waren nicht ideal. Im Winter herrschen dort Minusgrade, im Sommer bis zu 40 Grad. Die extremen Temperatur- und Luftfeuchtigkeitschwankungen führen langfristig zum Zerfall der Knochen.

Die ur- und frühgeschicht-

liche Sammlung lagert auf gut 160 Quadratmetern in Regalen oder Schränken und umfasst fast 700 Tüten sowie 400 kleine Kisten voller Scherben. Das entspricht etwa 30 Kubikmeter Scherben, etwa vier Tonnen schwer. Die Scherben in den Holzkisten wurden vor etwa 80 Jahren vom damaligen Museumsleiter Hans Dunker im Kreisgebiet geborgen. Die Scherben in den Tüten wurden in den 1980er Jahren auf der Schlossdomäne ausgegraben. Auch diese Scherbenfund wurden niemals wissenschaftlich aufbereitet.

In Magdeburg und Halle soll das Material vorerst konserviert und womöglich auch wissenschaftlich betreut werden.



Das geht: Tüten voller Scherben werden an das Landesamt für Denkmalpflege in Halle verschickt.



Das bleibt: Krüge, Töpfe, Tassen, deren Form erkennbar ist, bleiben im Museum. Fotos (2): Billowie

Die Wolmirstedter Museumsleiterin Anette Pilz betont, dass die ebenfalls im Magazin

gelagerten Gefäße, die bereits zusammengesetzt wurden oder noch als gut erhaltene Stücke

vorhanden sind, auch weiter im Wolmirstedter Museum verbleiben.